

Material / Onlinekurse o.ä. DaZ

Beitrag von „Lisam“ vom 17. November 2019 11:36

Ich habe im Studium das Zertifikat für DaF/DaZ bekommen, möchte aber meine Kenntnisse zum DaZ-Unterricht gerne auffrischen oder mehr mit echtem Inhalt füllen sowie mir Material besorgen. Darfür bin ich auf der Suche nach Tipps, am liebsten Bücher, Zeitschriften oder Onlinekurse o.ä., die ihr EMPFEHLT. Ich kenne die Online-„Fortbildungen“ vom Klett-Verlag, diese sind aber ja immer stark lehrbuchbezogen bzw. immer nur eine Stunde lang.

Beitrag von „Djino“ vom 17. November 2019 12:32

Material:

<https://de.islcollective.com/>

<http://www.goethe.de/ins/us/saf/prj/stg/tte/ftm/deindex.htm>

Beitrag von „Palim“ vom 17. November 2019 14:18

Mir ist nicht klar, was genau du suchst,
vielleicht auch, weil deine Situation nicht klar ist.

Natürlich kann man sich allgemein mit DaZ beschäftigen, aber das hast du ja vermutlich schon im Studium gemacht, zumindest hast du ja ein Zertifikat erhalten.

Bei der Arbeit selbst kommt es immer darauf an, mit welchen SchülerInnen man arbeitet, das geht von Kindergarten bis Erwachsenenbildung, von Alphabetisierung bis C2, von unterrichtsimmanent über Kurse bis hin zu außerschulischen Angeboten und entsprechend gibt es ganz unterschiedliche Materialien.

Vielleicht ist es sinnvoller, wenn du zunächst konkretisierst, was du suchst.

Beitrag von „Lisam“ vom 17. November 2019 15:32

Unsere Schüler sind aus allen möglichen Ländern (europäisches Ausland, Syrien, China, Kasachstan, Russland) von Klasse 5 bis Klasse 9 und haben mehrere Stunden DaZ-Unterricht in der Woche, in der Regel in Kleingruppen. Den größten Teil ihrer Zeit verbringen sie in einer Regelklasse und sollten dort angepasstes Material von den Kollegen bekommen (was aber noch nicht so richtig funktioniert). Teilweise müssen sie auch alphabetisiert werden. Die Stadt verteilt die ankommenden Schüler auf die vorhandenen Schulen oder aber sie werden von den Eltern angemeldet, weil in den ersten zwei Jahren ja ohnehin der Integrationsstatus herrscht.

Ich würde mich gerne langfristig engagieren und meine Kenntnisse auf Vordermann bringen, auch um die Kollegen bei der Erstellung eines Konzepts zu unterstützen.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 17. November 2019 15:50

Zitat von Lisam

Den größten Teil ihrer Zeit verbringen sie in einer Regelklasse und sollten dort angepasstes Material von den Kollegen bekommen (was aber noch nicht so richtig funktioniert).

Für diesen Zweck gibt es neuerdings Arbeitshefte, in denen jeweils der Stoff eines Fachs und Jahrgangs auf einfache Weise dargeboten wird, zum Beispiel bei Cornelsen (Reihe Prima ankommen im Fachunterricht). Könnte man sich mal anschauen. Für Deutsch gefallen mir aber die Sachen vom Persen-Verlag besser.

Beitrag von „Lisam“ vom 17. November 2019 15:55

Ich habe diese Seite hier entdeckt: <https://www.dafdz-lehrkraefte.de/service/material-für-den-unterricht/>

Könnt ihr eines / mehrere der genannten Didaktik-Bücher dort (nicht) empfehlen?

Beitrag von „Lisam“ vom 17. November 2019 15:55

Zitat von Ratatouille

Für diesen Zweck gibt es neuerdings Arbeitshefte, in denen jeweils der Stoff eines Fachs und Jahrgangs auf einfache Weise dargeboten wird, zum Beispiel bei Cornelsen (Reihe Prima ankommen im Fachunterricht). Könnte man sich mal anschauen. Für Deutsch gefallen mir aber die Sachen vom Persen-Verlag besser.

Ja, „prima ankommen“ kenne ich, die habe ich auch auf der Didacta gesehen.

Beitrag von „Palim“ vom 17. November 2019 16:54

Es gibt seit 2015 bei 4teachers ein Forum, in dem viele Hilfen gesammelt wurden

https://www.4teachers.de/?action=showto...&topic_id=35103

dort gab es auch mehrsprachige Brief-Vorlagen in 17 Sprachen, die inzwischen auch von Verlagen nachgearbeitet wurden.

Wir haben an unserer Schule ein Konzept erstellt, als mehrere Flüchtlinge in die Schule kamen, die nicht (lateinisch) alphabetisiert waren.

Dabei sieht das Konzept vor, dass die Kinder täglich 1 Std. in einer Kleingruppe gefördert werden sollten (was leider wegen des Lehrermangels nicht aufgeht), um erste Wörter, dann Grundlegendes, später spezielle Grammatik zu erarbeiten und zu üben und auch mal erledigte Aufgaben durchsprechen zu können (Fehlerschwerpunkte).

Ansonsten - also auch, wenn die DaZ-Std. fehlen - sind die Kinder mit in den Klassen.

Dort erhalten Material von der dortigen Lehrkraft, ziendifferent oder zielgleich, je nach Fach und Vermögen

oder arbeiten an ihrem eigenen Material zur Alphabetisierung, das in einer gesonderten Mappe (einheitliche Mappenfarbe) ist, ergänzt durch bestimmte Arbeitshefte. Die Materialien sind durch Arbeitspläne strukturiert und so eine Art Modul-System, sie bearbeiten eines nach dem anderen, man kann aber auch springen, zunächst geht es um Alphabetisierung, später um Verben, Nomen, Adjektive, Satzbau. Wenn sie an der Stelle sind, können sie zumeist am anderen Unterricht teilnehmen und mitmachen, einiges muss man noch vereinfacht oder ziendifferent anpassen, so ähnlich wie bei Förderschüler Lernen. Die (Erst-)Alphabetisierung "verschlingt" bei vielen SuS 1 Jahr, manchmal geht es schneller.

Das Konzept ist schulintern umgesetzt, zum Jahresanfang gibt es eine DaZ-Konferenz, bei der Lehrkräfte, die den Alpha/DaZ-Unterricht erteilen oder als neue Lehrkräfte in den Klassen damit konfrontiert sind, informiert werden.

Schön wäre, wenn man bei Neuaufnahme pro Schüler eine Stunde Zeit hätte, um den Lernstand in D und Ma erfassen zu können. Das klappt leider nicht immer. Aber die Unterlagen aus der Erstaufnahmeeinrichtung sind inzwischen erheblich besser.

Ob sich das auf ein Gymnasium anpassen lässt, weiß ich nicht.

Anders arbeiten kann man, wenn die SuS Englisch/ Französisch beherrschen, man sich mit ihnen verständigen kann, sie die Schrift kennen, man mit ihnen über grammatische Strukturen sprechen kann.

Dann lohnt es sich Materialien einzusetzen, die für DaF nutzbar sind, die auf die Erstsprache zurückgreifen und die Zweitsprache erläutern.

Nachtrag:

An der nächstgelegenen Uni wurden DaZ-Module angeboten. Zum ersten bin ich gefahren, das entpuppte sich dann allerdings nicht als 1. Modultag, sondern als allgemeine Vorstellung. Inhaltlich war es mir dann zu theoretisch, auf meine Situation nicht angepasst, insgesamt zu lang (mehrere Module über mehrere Jahre verteilt), zu aufwändig für zu wenig schnellen, konkreten Nutzen.

Für die Alphabetisierung wäre zu überlegen, ob der LURS-KURS da ein Stück weit helfen könnte (<https://alphaprof.de/kurse/>), ich habe ihn mir aber noch nicht angesehen.